



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Marianische Mutterschaft Das ist/ Heylsame Reglen und  
Satzungen für die jenigen/ welche die glorwürdigste  
Himmels-Königin für ihr Mutter zu erwählen/ zu verehren/  
und zu lieben begehren**

**Dillingen, 1693**

Betrachtung Von dem Titl Morgenstern.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37957**

der Lauretanischen Letaney: 121.

worden seyn / und das Heyl erlangt  
haben. Entschliesse dich derothalben /  
dieses Mittel hinfüran auch zu brauchen /  
damit du dein Heyl auff gleiche Weiß  
versicherest.

## Betrachtung

Von dem Titl Morgens-  
stern.

Erster Punct.

Im ersten betrachte / wie billich die  
Mutter Gottes einem Stern ver-  
glichen werde. 1. Weil / gleich wie die  
Stern rund / und mit der vollkom-  
nisten Figur begabt seynd / also auch  
die Mutter Gottes ganz rund / und  
der himmlischen Gnaden zum fähig-  
sten war / wie der H. Hieronymus be-  
zeugt / sprechend : Anderen Jung-  
frauen ist die Gnad nur theils  
weiss gegeben worden : in M A-  
R I A aber hat sich die ganze Vol-  
le der Gnad ausgegossen. 2. Weil /  
gleichwie die Stern in unseren Augen

§ iij

sehr



sehr klein scheinen / doch an sich selber  
vielmahl grösser seyn / als die ganze Er-  
den / also auch die Mutter Gottes in  
ihren und vieler ungläubigen Menschen  
Augen sehr klein scheint / in sich selbst  
aber an Gnade bey Gott grösser ist / als  
alle Menschen und Engel.

Zum anderen betrachte / wie billich  
du derohalben der Ursachen die Mutter  
Gottes höchst schätzen / und ob  
dieser ihrer Vollkommenheit dich son-  
ders erfreuen sollest / und zugleich dich  
bestreiffen / daß du jederzeit in deinem  
und anderer Menschen Augen klein  
scheinst / damit du in den Augen Got-  
tes desto grösser gemacht werdest.

#### Anderer Punct.

Zum ersten betrachte / wie billich die  
Mutter Gottes ein Morgenstern  
genennt werde / nemlich drey Ursa-  
chen halber. 1. Weil sie ein Vorbott  
ware der Ankunfft Christi als der Son-  
nen der Gerechtigkeit / gleich wie der  
Morgenstern ein Vorbott ist der an-  
koms



Kommenden lieblichen Sonnen. 2.  
Weil sie auch ein Anfang ist des anbre-  
chenden Tags der Gnaden / wie der  
Morgestern des gemeinē Tags ein An-  
fang ist. 3. Weil gleichwie zu Aufgang  
des Morgensterns die Nachtvögl flie-  
hen / die Mörder sich verbergen / die  
Krancken erquicket / und die Gesunden  
zur Arbeit auffgeweckt werden / also zur  
Ankunfft MARIE die Sünden ver-  
schwinden / die höllische Mörder flie-  
hen / die francke Gemüther getröst / und  
die Gesunden zu Würckung ihres  
Heyls auffgemuntert werden.

Zum anderen betrachte / weil auch  
du dergleichen Würckungen höchst  
vonnöthen hast / wie billich du dich er-  
freuen sollest / wann diser Morgenstern  
durch wahre Andacht in deinem Her-  
zen auffgehn / und obangehende Wür-  
ckungen geistlicher Weiß herfur brin-  
gen wird.

Dritter Punct.

Zumersten betrachte / daß / gleichwie

§ 10

zu



124 Kurze Erklärung

zu Aufgang des Morgensterns das  
Tau von Himmel fallet / also auch da  
MARIA durch ihr Geburt auffgan-  
gen ware / bald hernach das wahre  
Tau Christus von Himmel kommen  
sey / und die ganze Welt befeuchtiget /  
und fruchtbar gemacht hab / daher die  
Älter so sehr nach diesem Tau ge-  
seuffzet / und gesprochen : O ihr Him-  
mel schicket das Tau herunder / und ihr  
Wolcken regnet den Gerechten.

Zum anderen betrachte / weil auch  
dein Seel oft dürr ist / als wie ein Er-  
den ohne Wasser / wie billich du nach  
diesem Tau seuffzen / und derentwegen  
zu diesem Morgenstern dich wenden /  
und / daß er das Tau mitbringen wol-  
le / demütig bitten sollest.

Betrachtung

Von dem Titl Heyl der  
Kranken.

Erster Punct.

Zum ersten betrachte / wie billich der  
Mut.